

# KONTAKTE

Stadtkirche St. Marien Celle



*Geburtstag*

# Uns ist ein

## Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3
Kleine Geschenke erhalten die Freunde	4
Geburtstagsgedanken	6
Weihnachten	8
Pastor Martin Prüwer	10
Aktuelle Kunst zu Gast	11
Gottesdienste	12
Kirchenmusik	14
Veranstaltungen	16
Kinder in der Stadtkirche	18
Treffpunkt	20
Aktuelles	22
Personen	23
Jahreslosung 2019	24
Anschriften	24

## Impressum

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Stadtkirche St. Marien Celle erscheint viermal im Jahr jeweils Anfang der Monate März, Juni, September und Dezember. Er wird durch ehrenamtliche Verteiler/innen an alle Haushalte im Bereich der Gemeinde verteilt und ist darüber hinaus an vielen Stellen in der Stadt Celle kostenlos erhältlich.

**Herausgeber:** Der Kirchenvorstand

**Redaktionsteam:** Susanne Bade, Rolf Freier, Friedrich Kremzow, Dr. (Min.) Volkmar Latossek, Ursula Passas-Gast (verantwortlich), Maerit Querner, Ingo Vormann

**Fotos:** fotolia S. 4–9, Stadtkirche Celle

**Layout und Satz:** Meggie Hönig

**Titelbild:** fotolia/interpas

**Anzeigen:** Rolf Freier, Tel. 05141 33164  
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3

**Druck:** Ströher Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Celle

**Auflage:** 7.500

**Spendenkonto der Stadtkirche:**

Empfänger: Kirchenkreis Celle

IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10

Verwendungszweck: Spende Stadtkirche Celle

**Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten, die damit für unsere Gemeindearbeit eine wesentliche finanzielle Unterstützung leisten!**

## Liebe Leserinnen und Leser!

*Ein Geburtstagsheft!*

*„Wie schön dass du geboren bist“, diese bekannte Liedstrophe kam mir sofort in den Sinn, nachdem wir uns im Redaktionsteam auf den Titel GEBURTSTAG geeinigt hatten. Als Großmutter darf ich das bekannte und beliebte Kinderlied mehrmals im Jahr hören.*

*So ähnlich ging es wohl Pastor Latossek, als er diese Strophe als Überschrift für seinen Beitrag über „Geburtstagsgedanken“ gewählt hat.*

*Ein Kind ist uns geboren, denn wir feiern den Geburtstag eines besonderen Menschenkindes, wir feiern den Geburtstag Jesu.*

*Davon handelt die Andacht von Martin Prüwer, und es ist zugleich die letzte Andacht, die er für die KONTAKTE schreibt; denn er darf in den wohlverdienten Ruhestand treten. Friedrich Kremzow hält dazu einen kleinen Rückblick.*

*Aber zu einem Geburtstag gehören natürlich Geschenke. Andrea Burgk-Lempart hat sich mit der Thematik richtige Geschenke, falsche Geschenke, Geben und Nehmen ... befasst.*

*Ja, und eine Kinderseite wird es nun auch in den KONTAKTEN geben.*

*Und Gedanken zur Kunstausstellung in der Kirche, Stichwort Balken, können Sie ebenfalls finden. Darüber hinaus gibt es am Büchertisch wertvolle Erläuterungen zur Ausstellung, die in Kooperation mit dem Kunstmuseum nebenan stattfindet!*

*Eine herzliche Einladung zur Veranstaltung „Ticket to Malawi“ im Januar befindet sich auch in den KONTAKTEN und wie immer zusätzlich viele wertvolle, kleine Beiträge und Infos aus unserem Gemeindeleben.*

*Doch nun wünsche ich Ihnen große Vorfreude auf einen ganz besonderen Geburtstag und große Hoffnung auf ein behütetes Neues Jahr!*

*Seien Sie herzlich begrüßt*

*Ihre Ursula Passas-Gast*



# Kind geboren.

Liebe Gemeinde,

*bald feiern wir die Geburt eines besonderen Menschenkindes, die Geburt Jesu.*

*Als hätte der Prophet Jesaja sie bereits im Blick: besingt er in einem Hymnus:*

*„Denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns gegeben,  
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter,  
Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;  
auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende  
auf dem Thron Davids und in seinem Königreich,  
dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit.“ (Jesaja, 9,5+6)*

*Besonders sticht der Ehrentitel „Friede-Fürst“ heraus. Recht und Gerechtigkeit werden mit seinem Namen verbunden sein.*

*Die Namen, die von Gottes Vollmacht zeugen, und die Rede davon, dass Friede und Gerechtigkeit ewig aufgerichtet sein werden, übersteigen alle Erwartungen. Die irdischen Königskinder aus dem Hause Davids werden sie nie erfüllen können. Juden setzten ihre Hoffnungen daher auf dieses Kind, dessen Geburt und Hoheitstitel Jesaja besingt.*

*Christen glauben, dass mit der Geburt Jesu, des Gottessohnes, es sich nun erfüllt: Nun werden Recht und Gerechtigkeit für ewig aufgerichtet werden. Dafür steht Jesu Name. Mit der Geburt dieses Kindes, dem die Ehrennamen „Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“ gegeben werden, beginnt eine neue Zukunft.*

*Eine neue Zeit bricht an. Nicht von ungefähr beginnt unsere Zeitrechnung mit der Geburt Jesu. Menschen fragen jedoch: Ist unsere Welt 2018 Jahre nach der Geburt Jesu besser geworden, gerechter und friedvoller? Die Geschichtsschreibung lässt einen skeptisch sein. Gleichzeitig wäre es eine Untersuchung wert, wo das Christentum seine Spuren hinterlassen hat und hinterlässt.*

*Wir feiern das Geburtsfest Jesu. Das beste Geschenk, das wir zu seinem Geburtstag machen können, ist, dass wir die gute Botschaft Jesu, das Evangelium von der bedingungslosen Liebe Gottes in den Mittelpunkt unseres Bewusstseins rücken. Und unser Herz mit dieser Liebe füllen lassen.*

*Dann werden wir Gott danken mit Herzen,  
Mund und Händen.  
(vgl. Evangelisches Gesangbuch 321, 1)*

*Ich wünsche Ihnen ein frohes und  
friedfertiges Weihnachtsfest*

*Ihr Martin Prüwer*





# Kleine Geschenke

von Dr. Andrea Burgk-Lempart

Zu Weihnachten und zum Geburtstag gehören Geschenke. Spätestens in der Zeit vor Weihnachten beginnt die Suche nach etwas Passendem. Sie kann liebevoll oder pflichtschuldig angegangen werden. Vorausschauend und planvoll oder hektisch und auf den letzten Drücker erfolgen. Die Auswahl eines passenden Geschenkes setzt eine möglichst genaue Kenntnis der Vorlieben und Bedürfnisse der zu beschenkenden Person voraus. Sie erfordert Zeit und Einfühlungsvermögen. Man muss sich Gedanken machen: Was kann der zu Beschenkende gebrauchen? Mit was kann ich ihm eine Freude machen?

Die mit dem Schenken verbundenen Ansprüche sind nicht ohne: Vor allem persönlich soll die Gabe sein. Glaubt man einschlägigen Umfragen, kommt Praktisches weniger gut an. Genauso wie Gutscheine. Zu unpersönlich. In den letzten Jahren steht Selbstgemachtes wieder hoch im Kurs. Oder Nicht-Materielles wie eine gemeinsame Wanderung, ein Kino- oder Theaterbesuch. Das Sprichwort „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ beschreibt

die beziehungsstiftende Dimension des Schenkens. Es ist Ausdruck familiärer und freundschaftlicher Bindungen. Zuwendung, Wertschätzung und Liebe materialisieren sich in der Gabe, mit der wir den anderen oder die andere bedenken. Wenn es gut geht, festigt und vertieft der Vorgang des Schenkens unsere sozialen Beziehungen.

Falsche Geschenke haben allerdings das Potential zu kränken und zu verletzen. Manchmal auch ohne es zu wollen. Manches mag gut gemeint sein, kommt aber nicht so an. Nicht alle Geschenke erhalten die Freundschaft! Von Anti-Aging-Produkten unter dem Weihnachtsbaum zum Beispiel kann eine durchaus doppeldeutige Botschaft ausgehen. Geschenke können zu Boten von Gehässigkeit werden. Wenn jemand etwas bekommt, das ihm ganz sicher nicht gefällt.

Doch Ungemach droht nicht nur durch die Auswahl eines als unpassend empfundenen Geschenks, sondern auch von anderer Seite. Das mit dem Akt des Schenkens verbundene Geben und Nehmen ist nicht unheikel. Weil auch diese menschliche Interaktion nicht frei

von einer ökonomischen Denkweise ist, die viele Bereiche unseres Lebens bestimmt. Es ist damit zu rechnen, dass auch eine noch so gut gemeinte Gabe, Unsicherheit auslösen kann: Kann ich das Geschenk annehmen? Zu was verpflichtet mich das? Welche Erwartungen verknüpft der Schenkende damit? In solchen Fragen zeigt sich die Ambivalenz dieses Themas.

„Geben ist seliger als nehmen“ steht in Apostelgeschichte 20,35. Ich glaube: Es ist auch schlicht einfacher. Es ist eine Kunst, etwas annehmen zu können. Sich beschenken lassen zu können, ohne Sorge zu haben, in ein Abhängigkeitsverhältnis zu geraten, sich dem Geber gegenüber verpflichtet zu fühlen oder sich sofort die Frage nach einer Gegenleistung zu stellen. Genauso wie es eine Kunst ist, freigebig zu sein, ohne Hintergedanken zu geben und dabei das rechte Maß im Blick zu haben. Geschenke binden. Im guten Sinne verbinden sie Menschen. Wenn es schlecht läuft, verpflichten sie zu einer Gegengabe oder sind der Versuch, Menschen mit teuren überdimensionierten Geschenken in einen emotionalen Zangengriff zu nehmen.

# erhalten die Freunde

Der Vorgang des Gebens und Nehmens ist komplex. Da kann es hilfreich sein, sich Rechenschaft über die eigenen Erwartungen abzulegen und sich mit den unterschiedlichen Facetten des Schenkens auseinanderzusetzen. Dass ein Geschenk jedenfalls ganz und gar zweckfrei erfolgt und mit keinerlei Erwartungen verbunden ist, halte ich für eine Illusion!

Schenken ist eine Kunst. Wie kann sie gelingen? Die Chancen stehen gut, wenn Schenkender und Beschenkte eine gute Beziehung zueinander haben. Wenn Offenheit herrscht und eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Die Haltung zum Schenken hängt wohl vor allem von einer wesentlichen Entscheidung ab: Folgen wir im Geben und Nehmen ökonomischen Gesetzmäßig-

keiten, die auf Ausgleich bedacht sind? Oder erinnern wir einander mit unseren Geschenken an die großen Geschenke, die Gott uns gemacht hat? Die Gabe unseres Lebens und die Geburt des Gottessohnes. Diese Geschenke Gottes gehen allen unseren Bemühungen um das Schenken, um Geben und Nehmen voraus.

Wenn wir aus der Haltung heraus schenken, unser eigenes Leben als Geschenk zu begreifen, dann geht es vor allem darum, einander zu erfreuen. Im Geben und Nehmen. Das leitende Motiv ist dann die Freude, am Leben zu sein und die Freude an dem Menschen, den ich bedenke. In diesem Sinne: Kleine Geschenke erhalten die Freude, am Leben zu sein.

Wesentliche Einsichten in dieser Sache verdanke ich dem Buch von Martin Lintner, Eine Ethik des Schenkens, Münster 2006. ■



Andrea Burgk-Lempart

## Einmal wird uns gewiss die Rechnung präsentiert

*für den Sonnenschein  
und das Rauschen der Blätter,  
die sanften Maiglöckchen  
und die dunklen Tannen,  
für den Schnee und den Wind,  
den Vogelflug und das Gras  
und die Schmetterlinge,  
für die Luft, die wir  
geatmet haben, und den  
Blick auf die Sterne  
und für all die Tage,  
die Abende und die Nächte.*

*Einmal wird es Zeit,  
dass wir aufbrechen und  
bezahlen;  
bitte die Rechnung.*

*Doch wir haben sie  
ohne den Wirt gemacht:  
Ich habe euch eingeladen,  
sagt der und lacht,  
soweit die Erde reicht:  
Es war mir ein Vergnügen!  
(Lothar Zenetti)*

# „Wie schön, dass du geboren bist ...“

## Geburtstagsgedanken

von *Volkmar Latossek*



**A**n Liedern zum Geburtstag kann man so manches beobachten: Sie sollen einen eindeutigen Text haben, der auf den Geburtstag bezogen ist. Sie brauchen eine schwungvolle Melodie, die andererseits nicht zu rhythmisch oder schrill zu singen ist. Nur so eignen sie sich für den Anlass.

„Hoch soll er leben, hoch soll er leben, dreimal hoch!“ Damit macht man nie etwas falsch, es sei denn, man wagt sich weiter zu den komplizierten Anteilen: Er lehebe, er lehebe, er lebe dreimal hohohoch!“ usw. Seitdem Englisch so verbreitet ist, wird auch gerne gesungen: „Happy birthday to you!“ Aber nicht jeder mag Englisch. Was dann? Wer ein Lied mit religiösem Anklang wünscht singt: „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen. Das geht bei fortgeschrittener Sangeskunst sogar als Kanon.“

In der Celler Stadtkantorei reicht das natürlich nicht als Herausforderung. Dort singt man füreinander und miteinander zum Geburtstag „Deo dicamus gratias,“ was so viel heißt wie „Gott sei Dank“ auf lateinisch. Der jüngste Geburtstagshit ist vom Kinderliedermacher Rolf Zuckowski:

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien.  
Denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.  
Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir.  
Alle deine Freunde freuen sich mit dir.  
Alle deine Freunde freuen sich mit dir!

Wie schön, dass du geboren bist.  
Wir hätten dich sonst sehr vermisst.  
Wie schön, dass wir beisammen sind.  
Wir gratulieren dir, Geburtstagskind!

Ich kannte es schon lange von Kindergeburtstagen, war aber doch überrascht, festzustellen, dass es auch in einer Seniorenresidenz gesungen wird, wenn ein Geburtstagskind zu ehren ist.

Warum sprechen wir eigentlich von Geburtstagskindern, selbst wenn eine Uroma ihren 92. Geburtstag feiert? Ich weiß es nicht. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass wir uns lebenslang an die besonderen Geburtstage der Kindheit erinnern, während der 43. oder 68. Geburtstag schon mal in der Erinnerung verschwimmen.

Ich habe mit David und Tristan über Geburtstage gesprochen. Sie machen gerade ihr Berufspraktikum in der Stadtkirche und kehren danach in die 9. Schulklasse ihres Gymnasiums zurück.

Beide sind sich einig: „Es ist ein besonderer Tag!“ Tristan sagt: Der Tag ist gefüllt mit besonderen Erlebnissen!“ David ergänzt: „Da bin ich die Hauptperson!“ David: „Ich stehe dann etwas früher auf. Auf dem Geburtstagstisch liegen Geschenke, die packe ich dann vor der Schule aus. Nachmittags ist dann ein großes Kaffeetrinken mit der Familie, die Großeltern kommen auch dazu.“ Tristan: „Ich werde von meiner Mutter und meinem Bruder geweckt. Sie kommen mit Wunderkerzen und singen „Viel Glück und viel Segen“. Dann wird eine Krone aufgesetzt, ich bekomme einen Kuchen in die Hand, und ein Foto wird gemacht. Nachmittags sind oft Freunde zu Gast. Im vergangenen Jahr haben wir etwas Lustiges gespielt: „Eiertausch“. Dabei sind drei Gruppen in der Nachbarschaft losgezogen und haben je ein Ei umgetauscht. Dann wird immer weiter getauscht. Am Ende soll man möglichst etwas Wertvolles haben. Eine Gruppe hatte am Ende aus

einem Ei einige Weinflaschen, einen alten Spiegel, das Bild eines Wandteppichs und noch einige kleine Sachen gemacht!"

Ein Geburtstag ist also eine gute Gelegenheit, einen Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, gemeinsam zu feiern, fröhlich zu spielen und zu singen. Lustige Traditionen gehören dazu.

Wenn wir Ende Dezember drei Tage lang den Geburtstag Jesu feiern, dann wünsche ich mir, dass wir Jesus in den Mittelpunkt rücken. Das gelingt nicht immer. Manchmal drängen sich Geschenke, die wir einander machen und lustige Traditionen vom Tannenbaum bis zum Weihnachtsmarkt in den Vordergrund. Aber eigentlich war Weihnachten so gedacht, dass man Jesu Geburtstag begehen wollte. Er sollte die Hauptperson sein. Dabei wurde immer neu die alte Weihnachtsgeschichte gelesen: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war. Und jedermann ging ...“ –

Dieser Anfang der Weihnachtsgeschichte war gemeint als Datumsangabe: „Ich sag euch mal, wer damals regiert hat, dann könnt ihr nachschauen, wann dieses Ereignis passiert ist.“ Das war vor gut 2000 Jahren so üblich und hat ganz gut funktioniert. Auch wenn es nicht besonders präzise war. Einen Tag der Geburt von Jesus kennen wir nicht, aber Augustus und Cyrenius werden als bedeutende Namen zur Orientierung genannt. Als immer mehr Menschen in die Kirche kamen, klagte man bald: „Wir wollen auch einen bestimmten Tag haben, an dem wir Jesus feiern können. So hat man Tage festgelegt, an denen der Geburtstag Jesu gefeiert werden sollte. Dabei gibt es schon ganz am Anfang der Kirchengeschichte Unterschiede. Bei uns hat sich das Datum 25. Dezember durchgesetzt. Es ist um die Zeit der Sonnenwende. Die Tage werden dann wieder länger. Warum nicht an diesem Tag den Geburtstag Jesu feiern? Das mag etwas beliebig klingen. Es ist aber ähnlich bis heute üblich. Die englische Königin etwa ist im April geboren, feiert aber im Juni, weil da statistisch öfter die Sonne scheint.

Jesu Geburtstag ist so eine Sache! Wer es gerne präzise hat, ist hier falsch. Wir feiern Jesu Geburtstag ohne jede verlässliche Information über Tag und Stunde der Geburt. Wir feiern ihn aber, weil – wie David es sagte – wir wollen, dass er die „Hauptperson“ ist. In der Geburt Jesu feiern wir, dass Gott als Mensch geboren wurde. Dieter Trautwein dichtet und komponiert in den 60er Jahren ein Lied, das uns das Geheimnis

von Weihnachten deutet und als moderner Klassiker in das evangelische Gesangbuch aufgenommen wurde:

Der immer schon uns nahe war,  
stellt sich als Mensch den Menschen dar.  
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,  
kann unsre Nacht nicht traurig sein!  
Bist du der eignen Rätsel müd?  
Es kommt, der alles kennt und sieht!  
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,  
kann unsre Nacht nicht traurig sein!  
Er sieht dein Leben unverhüllt,  
zeigt dir zugleich dein neues Bild.  
Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,  
kann unsre Nacht nicht traurig sein!

Sollen wir nun unsere Geburtstage feiern oder eher nicht. Der altkirchliche Theologe und Philosoph Origenes warnte dringend davor, ja riet sogar dazu, Menschen zu verspotten, die es trotzdem tun. Ich finde, auch ein Kirchenlehrer kann mal falsch liegen. Ich freue mich, wenn Menschen mir zum Geburtstag gratulieren. Selbst jetzt in fortgeschrittenem Alter. Allerdings habe ich Freunde, die ihre Geburtstage grundsätzlich nicht feiern: „Ich mag nicht auch noch feiern, dass ich grau werde!“ – Tja, da kann man nichts machen. Ich feiere gerne und finde das Grau-und-faltig-werden in Ordnung. Ich hab ganz schön was erlebt in den zurückliegenden Jahren, dafür bin ich dankbar. Und die mögliche Alternative zum Älterwerden? Das ist nicht alt werden – das will doch wohl auch keiner.

Also: Geburtstage feiern? Ich sage „ja.“ Es ist schön, an einem Tag im Jahr die Hauptperson zu sein. Weihnachten feiern? „Na klar!“ Ein genaues Datum ist nicht so wichtig wie der Anlass. Wir feiern Jesus als Hauptperson.

Und wenn das an Weihnachten mal aus dem Blick geraten sollte, kann man es ja wieder gerade rücken:

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,  
kann unsere Nacht nicht traurig sein!





## Woher kommt eigentlich der

# Weihnachtsbaum?

**W**oher kommt eigentlich die Sache mit dem Weihnachtsbaum? Und was hat der überhaupt mit der Bibel zu tun? Im Stall von Bethlehem stand ja wohl keine Nordmanntanne mit Lametta behängt?

Mister Weihnachtsbaum. Das ist Martin Luther. So legt es jedenfalls ein beliebter Druck aus dem 19. Jahrhundert nahe. Das Bild zeigt den 24. Dezember 1536 im Hause des Reformators. Martin Luther spielt Laute. Neben ihm stehen und sitzen seine Lieben. Ehefrau Katharina, die Kinder und Professorenkollege Melanchthon. Alle scheinen verzaubert. Versonnen blickt die Gesellschaft auf den kleinen Tannenbaum im Raum. Daran hängen Äpfel, leuchten Kerzen.

Ja, so könnte die Sache mit dem Weihnachtsbaum begonnen haben. Historisch belegt ist jener Christabend zu Wittenberg allerdings nicht. Erste ur-

kundliche Erwähnungen kommen zwar aus der Zeit Luthers, sie stammen aber aus Hessen und dem Elsass. Als gesichert gilt, dass 1539 im Straßburger Münster ein Weihnachtsbaum gestanden hat. Aber auch Zünfte, Gilden und der Adel haben damals immergrüne Bäume aufgestellt. Bis daraus aber ein Brauch für jedermann wurde, brauchte es noch 300 Jahre.

Erst im 19. Jahrhundert wird der Weihnachtsbaum fester Bestandteil beim heimischen Christfest. Und genau in dieser Zeit entsteht auch das Bild vom Heiligabend mit Baum im Hause Luther.

Anschließend beginnt der weltweite Siegeszug dieser Tradition. Vor allem der Erste Weltkrieg trägt zur allgemeinen Popularität bei. Im Winter 1914 erleben Briten, Kanadier, Australier bei ihren deutschen Gegnern erstmals den leuchtenden Christbaum.

Die Bibel kennt keine Nordmanntanne mit Lametta an der Krippe. Allerdings spielen Bäume in der Heiligen Schrift eine besondere Rolle, vor allem immergrüne Pflanzen. Sie gelten als Symbole für Kraft und Segen. Gleiches gilt für den Weihnachtsbaum. Er ist ein Sinnbild für das Geschehen im Stall von Bethlehem. Die roten Kugeln erinnern an die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis, den Sündenfall im Paradies. Und die Kerzen stehen für Jesus Christus, das Licht der Welt. Mit seinem Tod am Kreuz – dem grünen Holz – besiegt er den Fluch der Sünde und eröffnet ewiges Leben. Davon predigte übrigens Martin Luther zu Weihnachten 1536. Insofern ist es Nebensache, ob der Reformator seinen Heiligabend nun mit oder ohne Baum gefeiert hat.

*Fundstelle: Kirche Im NDR; Dezember 2017*

## Drei Gedanken zu Weihnachten

*Wir fassen keinen andern Gott als den,  
der in jenem Menschen ist,  
der vom Himmel kam.  
Ich fange bei der Krippe an.*

*Martin Luther*

*Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Gott ist auch ein Kind gewesen.  
Weil wir Gottes Kinder sind,  
kam ein Kind, uns zu erlösen.  
Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Wer dies einmal je empfunden,  
ist den Kindern durch das Jesuskind  
verbunden.*

*Clemens Brentano*

*Denn uns ist ein Kind geboren,  
Dein Sohn zum Bruder gegeben.  
Deine Herrschaft hast du  
auf seine Schulter gelegt.  
Nun tragen wir mit.*

*Arnim Juhre*



# Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1–20

# Jubiläum und Abschied

## Pastor Martin Prüwer im Ruhestand

von *Friedrich Kremzow*

**A**m 28. Oktober wurde Pastor Martin Prüwer mit einem bunten, musikalischen Gottesdienst vom Dienst an der Stadtkirche verabschiedet. Genau 25 Jahre und zwei Monate war er als Seelsorger in unserer Gemeinde tätig.

Martin Prüwer wuchs in einer katholischen Familie in einer ev.-reformierten Umgebung auf, studierte katholische Theologie und war ab 1979 als Kaplan in Osnabrück und Hamburg, dann als Pfarrer in Brunsbüttel und Emden tätig. In Brunsbüttel lernte er seine spätere Frau Iris kennen, die ihn in seiner Überzeugung vom evangelischen Verständnis der Rechtfertigung allein durch den Glauben wesentlich bestärkte. Der Bischof nahm seinen Abschied aus dem katholischen pfarramtlichen Dienst an. Und so führte Martin Prüwers Weg nach Göttingen in ein zweijähriges Studium der evangelischen Theologie, begleitend zu einer pfarramtlichen Assistenz.

Als „Pfarrer der Landeskirche Hannovers“ wurde er am 1. September 1993 nach Celle auf seine erste evangelische Pfarrstelle entsandt. Erst einige Monate danach konnte er sich offiziell um die Pfarrstelle bewerben und hielt Mitte des Jahres 1994 seine Aufstellungspredigt. Die war so überzeugend, dass ihm die Nachfolge von Pastor Westermann übertragen wurde.

Im Altenhagener Pfarrhaus und Gemeindezentrum wurden er und seine Frau Iris mit offenen Armen empfangen. Als Mitglied im Schützen- und Sportverein und als aktiver Feuerwehrmann, später als Norfallseelsorger konnte er die schon immer guten Kontakte zwi-



schon Kirche und Dorfgemeinschaft weiter festigen. Bei allen Diensten war ihm seine Frau Iris eine wertvolle Stütze, auch nach der Geburt der Kinder Debora und Benedikt. Als studierte Theologin entlastete Iris ihn nicht nur bei Telefondiensten oder Verwaltungsarbeiten, sondern war ihm auch verlässliche Partnerin, z. B. in der Konfirmandenarbeit und bei der Predigtvorbereitung. Aus der gemeinsamen Freude an der Heiligen Schrift haben sich authentische Predigten entwickelt. Nach dem plötzlichen Tod seiner Frau vor nun fast fünf Jahren durfte Martin Prüwer viel Zuwendung aus der Gemeinde erfahren.

In der würdigen Feier des sonntäglichen Gottesdienstes sah Martin Prüwer seine Hauptaufgabe und Berufung. Die Feier des Abendmahls im Gottesdienst war ihm ein Herzensanliegen, denn gerade hier wird die „Gemeinschaft der Heiligen“ als Zeichen der Verbundenheit deutlich. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass Martin Prüwer die ökumenische Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Gemeinschaften als Ökumenebeauftragter des Kirchenkreises Celle und des Sprengels

Lüneburg vorangebracht hat. Die regelmäßigen ökumenischen Andachten in der Stadtkirche hat er mit initiiert.

Martin Prüwer konnte immer gut und genau zuhören, verzichtete auf schnelle und einfache Antworten und war seiner Gemeinde ein treuer Seelsorger. Deutlich zeigte sich das bei Taufen und Hochzeiten, aber besonders bei vielen sehr persönlich gestalteten Trauergesprächen und Trauerfeiern.

Dabei liebte er die Arbeit im Team, den intensiven Gedankenaustausch zur Vorbereitung und die gemeinsame Gestaltung. Thomasmessen, ökumenische Andachten, die Aktion „Gottesdienst leben“, Gottesdienste mit Tischabendmahl am Gründonnerstag und Frühgottesdienste am Ostermorgen sind wesentlich seiner Initiative zu verdanken.

Teamarbeit mit den Eltern wurde auch das Stichwort für den Jungkonfirmandenunterricht, der leider nach Einführung des Nachmittagunterrichts an den Schulen nicht mehr möglich war. Und im Kindergottesdienst war Teamarbeit für ihn ohnehin selbstverständlich.

Ein Vierteljahrhundert lang wirkte Martin Prüwer als treuer, geachteter Pfarrer und Seelsorger in unserer Stadtkirchengemeinde. Für seinen vielseitigen Dienst haben ihm Pfarramt, Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde mit einem festlichen, musikalischen Gottesdienst am 28. Oktober ihren herzlichen Dank ausgesprochen. Mit seiner zweiten Ehefrau Brigitte Prüwer-Adler bleibt er Mitglied unserer Gemeinde und will sich künftig ehrenamtlich weiter vor allem für die ökumenische Zusammenarbeit in unserer Stadt einsetzen. ■

# WAS LEUCHTET DENN DA?

## AKTUELLE KUNST ZU GAST IM KIRCHENRAUM

**DAS KUNSTMUSEUM CELLE** und der Kirchenkreis Celle führen als Kooperationspartner die Ausstellung „LIGHT BOX“ durch. Zwei der insgesamt 33 Lichtkunst-Installationen sind in der Stadtkirche St. Marien zu sehen.

**AUF VIELE MENSCHEN** wirken die Installationen vielleicht erst einmal fremd. Sie fragen sich vielleicht: „Was soll denn dieser Balken da? Hält das auch?“ Die Verunsicherung ist verständlich – und sie gehört zum Konzept. Der Künstler Paul Schwer hat einen grün strahlenden Leuchtkasten aufgehängt, der in Größe und Form Bezug nimmt auf den Chorbalken dahinter. Das Kunstwerk steht für eine Welt, die in vieler Hinsicht aus dem Gleichgewicht geraten ist. Diese Welt voller Unsicherheit und Instabilität dringt in den Kir-

chenraum ein. Dort trifft sie auf die Geradlinigkeit der Kirchenarchitektur und die glanzvolle Schönheit der barocken Kirchendekoration. In dieser Hinsicht kann man das Kunstwerk tatsächlich als einen Störfaktor empfinden.

**EIN ANDERER ZUGANG** wäre, das Kunstwerk als ein Instrument zur Schärfung der Wahrnehmung zu begreifen. Es lässt den Raum und das, was uns Kirche bedeutet, in einem neuen Licht erscheinen. Es lädt ein, Entdeckungen zu machen: Was macht das Grün mit den Engeln auf der Kanzel? Wie lässt es die Vergoldungen am Altar aufstrahlen?

**ÜBER DAS SEHEN** gerät auch das Denken in Bewegung. Wie passt die Sicherheit, Klarheit und Geborgenheit des Kirchenraums zu den Unwägbarkeiten

der Welt vor der Tür? Was sind unsere Wertmaßstäbe? Was halten wir für normal, für schön, für richtig? Insofern kann Kunst auch wie ein Wecker wirken. Sie holt uns aus der angenehmen „Komfortzone“ des Gewohnten heraus. Sie öffnet uns die Augen. Sie macht den Blick wach für das, was da ist.

**DIE AUSSTELLUNG** wird gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung und durch den Lüneburgischen Landschaftsverband. Weitere Informationen zur Ausstellung LIGHT BOX finden Sie auf der Website des Kunstmuseum Celle: [www.kunst.celle.de](http://www.kunst.celle.de) ■

*Dr. Julia Otto, Stellvertretende Leiterin Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon  
Mona Hesse, Kuratorin der Ausstellung*



**Richard - H. Wehner**

Bauunternehmen GmbH seit 1933

Hoch- und Stahlbetonbau  
*Ausführungen sämtlicher Bauarbeiten*

[wehner-bau.celle@pcconnect.de](mailto:wehner-bau.celle@pcconnect.de)  
[www.wehner-bau-celle.de](http://www.wehner-bau-celle.de)

29223 Celle  
Hafenstr. 28

Tel.: 05141 - 23223 + 23212  
Fax: 05141 - 2175 60

## Wunschtermine zum Mammographie-Screening sind ganzjährig möglich



in unserer stationären Einheit in Celle am Neumarkt.

Persönliche Terminvereinbarung unter  
(05141) 20 88 703 oder  
[screening@radiologie-celle.de](mailto:screening@radiologie-celle.de)



PVÄ Dr. Gabriele Kratz · Neumarkt 1 · 29221 Celle · [www.screening-celle.de](http://www.screening-celle.de)

# Gottesdienste

Wann	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Samstag 24. November 10.00 bis 12.30	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst 	Pn. Schwenke und Team
Sonntag 25. November 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl mit der Stadtkantorei Gedächtnis der Verstorbenen#	Predigt: P. Dr. (Min) Latossek Liturgie: Pn. Schwenke
Sonntag 02. Dezember 10.00 1. Advent	Stadtkirche	Musikalischer Familiengottesdienst mit Taufen, Singmäusen und Spatzen- chor	P. Dr. (Min) Latossek
Samstag 08. Dezember 18.00	Stadtkirche	Quempas-Singen	Pn. Schwenke
Sonntag 09. Dezember 10.00 2. Advent	Stadtkirche	„Was uns bewegt“ - ein Gottesdienst, von Frauen gestaltet	Pn. Schwenke und Team
	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Schwenke
Sonntag 16. Dezember 10.00 3. Advent	Stadtkirche	Gottesdienst	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Freitag 21. Dezember 11.00	Stadtkirche	Weihnachtlicher Gottesdienst mit der KiTa Kapellenberg	Pn. Schwenke
Samstag 22. Dezember 10.00 bis 12.00	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst  Thema: Weihnachtsfeier	Pn. Schwenke und Team
Sonntag 23. Dezember 10.00 4. Advent	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst	P. Dr. (Min) Latossek
Montag 24. Dezember 15.00 Heiligabend	Stadtkirche	Gottesdienst mit Krippenspiel, es singen und spielen Kinder der Singschule	Pn. Schwenke
	Gemeindezentrum Altenhagen	Christvesper	Pn. Schwenke
	Stadtkirche	Christvesper mit der Stadtkantorei	Supn. Dr. Burgk-Lempart
	Stadtkirche	Christvesper mit Trompete und Orgel	Supn. Dr. Burgk-Lempart
	Stadtkirche	Christnacht im Kerzenlicht, Stadtkantorei	P. Dr. (Min) Latossek
Dienstag 25. Dezember 10.00 1. Weihnachtstag	Stadtkirche	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pn. Schwenke
Mittwoch 26. Dezember 10.00 2. Weihnachtstag	Stadtkirche	Kantatengottesdienst, Einführung von Kantor Stephan Doormann	P. Dr. (Min) Latossek
Sonntag 30. Dezember 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern	P.i.R. Dr. Friedrich Hauschildt
Montag 31. Dezember 18.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss	Pn. Schwenke
Dienstag 01. Januar 17.00 Neujahr	Stadtkirche	Neujahrsandacht	Pn. Schwenke



# Gottesdienste

Wann	Wo	Beschreibung des Gottesdienstes	Prediger/Liturg
Sonntag 06. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	P. Dr. (Min) Latossek
Sonntag 13. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Supn. Dr. Burgk-Lempart
	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Neujahrsempfang	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Sonntag 20. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	P. Dr. (Min) Latossek
Samstag 26. Januar 10.00 bis 12.00	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst Thema: Es werde Licht 	Pn. Schwenke und Team
Sonntag 27. Januar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Schwenke
Sonntag 03. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke
Sonntag 10. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. (Min) Latossek
	Gemeindezentrum Altenhagen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. (Min) Latossek
Sonntag 17. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Supn. Dr. Burgk-Lempart
Samstag 23. Februar 10.00 bis 12.00	Johann-Arndt-Haus An der Stadtkirche 8	Kindergottesdienst, Thema: Die Hochzeit von Kanaan 	Pn. Schwenke und Team
Sonntag 24. Februar 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst	Pn. Schwenke und Team
Sonntag 03. März 10.00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	P. Dr. (Min) Latossek

# Andachten

Wann	Wo	Beschreibung des Andacht	Prediger/Liturg
Freitag 30. November 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	Pn. Schwenke
07. Dezember 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	Supn. Dr. Burgk-Lempart
21. Dezember 18.00	Stadtkirche	Atempause im Advent	P. Dr. (Min) Latossek
Freitag 18. Januar 18.00	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	Team der evang. Allianz
Freitag 15. Februar 18.00	Stadtkirche	Ökumenische Abendandacht	P. i. R. Dr. Gremels mit Team

## Unser Gemeindebus fährt Sie zu den Gottesdiensten.

Er ist gedacht für gehbehinderte oder ältere Ortsbewohner, die keine eigene Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst haben. Der Kirchenbus fährt i.d.R. zu den 10-Uhr-Gottesdiensten.

Damit Sie am Sonntag pünktlich abgeholt werden, melden Sie sich bitte bis zum Freitag um 11 Uhr im Gemeindebüro an:

Frau Donner, Tel. 05141 7735

E-Mail: [kg.Stadtkirche.celle@evlka.de](mailto:kg.Stadtkirche.celle@evlka.de)

## Haltestellen in Richtung Stadtkirche:

**09.05 Uhr**  
Bushaltestelle Kohlmeyerstraße, gegenüber SVO

**09.10 Uhr**  
Bushaltestelle Altenhagen Dorf

**09.15 Uhr**  
Bushaltestelle Dörnbergstraße/Mußwessels

**09.25 Uhr**  
Haltestelle Pfliegewohnstift Franz-Guizetti-Park, Guizettistraße (Haupteingang)

**09.35 Uhr**  
Haltestelle Residenz Beinsen, Wildgarten

**09.45 Uhr**  
Haltestelle Sophienstift, Blumläger Kirchweg 1

**09.55 Uhr** Ankunft Stadtkirche St. Marien



Oder wir holen Sie von zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Gern können Sie auch Termine im voraus buchen.

**Fahrplanänderungen vorbehalten, ggf. im Gemeindebüro erfragen.**

# Brass for Africa

## Adventskonzert der Celler Bläsergruppe

Am Samstag, 1. Dezember, lädt die Celler Bläsergruppe unter Leitung von Dietrich Ackemann zu ihrem traditionellen Adventskonzert in die Stadtkirche ein. Wie gewohnt erklingen vertraute Weihnachtslieder, Bläser- und Orgelwerke. An der Orgel spielt Kirchenmusikdirektor Michael Voigt.

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, stattdessen bitten wir um Spenden für das Hilfswerk „Brass for Africa“. Mit den eingenommenen Geldern werden Schulen in Afrika unterstützt, hauptsächlich in Uganda. Dort werden Straßenkinder zum Schulbesuch motiviert, indem sie ein Blechblasinstrument (englisch: brass!) lernen dürfen. Die Hilfsorganisation verleiht alte gespendete und günstige neue Instrumente an die Schüler. Es bilden sich dann Musikgruppen, in denen die Posaunen, Trompeten, Hörner und andere Blechblasinstrumente erklingen. Der schöne Nebeneffekt: Die Kinder, von denen viele kein richtiges Zuhause haben, werden zu einem regelmäßigen Schulbesuch angeregt.



## Musik in der Stadtkirche St. Marien Celle

Samstag,  
1. Dez  
17 Uhr

### Festliche Klänge zum Advent

Celler Bläsergruppe, Leitung: Dietrich Ackemann, Orgel: KMD Michael Voigt

Samstag,  
8. Dez  
18 Uhr

### Quempassingen

Adventliches und weihnachtliches Singen und Musizieren

Celler Stadtkantorei, Celler Kinder- und Jugendkantorei, Celler Bläsergruppe, Orgel: Elisabeth Michaelis  
Leitung: KMD Michael Voigt, Stephan Doormann und Dietrich Ackemann

Heiligabend,  
24. Dez  
7.30 Uhr

### Weihnachtliches Singen bei Kerzenschein in der Kalandgasse

30 Minuten Lieder und Chorsätze zum Mitsingen und Zuhören mit der Celler Stadtkantorei

15 Uhr

### Musikalisches Krippenspiel im Familiengottesdienst

Chöre der Singschule und Instrumentalisten, Leitung: KMD Michael Voigt

2. Weihnachtstag,  
26. Dez  
10 Uhr

### Kantatengottesdienst zum Weihnachtsfest

Kantate I aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach „Jauchzet, frohlocket“

Stadtkantorei mit Solisten und Kammerorchester  
Leitung: Stephan Doormann, Orgel: KMD Michael Voigt



Einführungsgottesdienst mit Segnung des Kirchenmusikdirektors Michael Voigt

Kerstin Weise  
Atem  
Stimme  
Sprechen

Therapie & Schulung

Westcellertorstraße 15a  
29221 Celle

Tel.: 05141 9014344

kontakt@atemstimmesprechen.eu

www.atemstimmesprechen.eu

Da ist Musik drin

Sternkopf  
& Hübel Bücher  
& mehr

Neue Str. 11

Tel. 05141/934177

# Singschule der Stadtkirche Celle

Wir freuen uns über neue Sängerninnen und Sänger!

## Singmäuse

Kinder 1–5 Jahre  
An der Stadtkirche 10

### Dienstag:

14.45 Uhr–15.30 Uhr: 3–5-Jährige  
15.45 Uhr–16.30 Uhr: 3–5 Jahre

### Donnerstag:

15.30 Uhr–16.15 Uhr: 1–3 Jahre in Begleitung  
von Eltern oder Großeltern  
16.30 Uhr–17.15 Uhr: 3–5 Jahre

### Leitung der Singmäuse-Gruppen:

Cornelia Vogt

## Spatzenchor, Vorschuljahr/1. Klasse)

Kantoreisaal, Kalandgasse  
Di. 15.00 Uhr–15.45 Uhr

## Kinderkantorei, 2.–4. Schuljahr

Kantoreisaal, Kalandgasse  
Di. 16.00 Uhr–17.00 Uhr

## Jugendkantorei, 5.–7. Schuljahr

Kantoreisaal, Kalandgasse  
Di. 17.00 Uhr–18.00 Uhr

### Leitung der Singschule:

Michael Voigt

### Anmeldung für alle Gruppen:

Kirchenmusikbüro (Marion Schröder)  
kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de

## Kirchenmusik/Kantorat

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle  
Kirchenmusikbüro: Marion Schröder  
Tel.: 05141 6595  
kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de  
Dienstag–Freitag, 10.00 Uhr–12.00 Uhr

### KMD Michael Voigt

Tel.: 05141 6595  
kmd.voigt@stadtkirche-celle.de

### Stephan Doormann

Celler Stadtkantorei e.V.  
Tel.: 05141 9018239  
stephan.doormann@me.com

### Friedhelm Keil

Singkreis Altenhagen  
Heavenly Harmony  
Tel.: 05141 31525  
friedhelm.keil@online.de

### Cornelia Vogt

Singmäuse  
Tel.: 05141 208460  
singmaeuse@hvogt.de

### Dietrich Ackemann

Celler Bläsergruppe  
Tel.: 05141 2999407  
dwackemann@online.de

### Wiebke Brenne

Posaunenchor der Stadtkirche  
Tel.: 05141 6547

[www.celler-stadtkantorei.de](http://www.celler-stadtkantorei.de)

Sonntag, 6.1.2019 um 12.30 Uhr

## Orgelmatinee mit Matthias Dahl (Hannover)

Johann Sebastian Bach  
(1685 - 1750):

### Concerto d-Moll BWV 596

nach einem Violinkonzert  
von Antonio Vivaldi

„Kommst du nun  
Jesu vom Himmel herunter“  
BWV 650  
aus den Schübler-Chorälen

„Vom Himmel hoch  
da komm ich her“  
BWV 769

Einige kanonische Veränderungen

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809 - 1847):

Sonate c-Moll opus 65,2



Mediengestaltung      Offsetdruck  
Datenservice      CtP      Endlosdruck  
Siebdruck      Lettershop      Buchdruck

Hans-Heinrich-Warnke-Straße 15 · 29227 Celle  
Tel. (05141) 9859-0 · Fax (05141) 9859-59  
[www.stroehrer-druck.de](http://www.stroehrer-druck.de) · [mail@stroehrer-druck.de](mailto:mail@stroehrer-druck.de)

**STRÖHER  
DRUCK** seit  
1862

Druck, Verlag & Werbung

# Unsere GeMEINde beWEGt sich

## Eine Gemeindefwanderung von der Stadtkirche zum Gemeindefzentrum Altenhagen am 9. September 2018

### Am Anfang war die Andacht



Fast 100 Besucher, darunter viele Kinder, nahmen an der Andacht um 10.00 Uhr teil. Im Anschluss bekam jeder, der wollte, einen Spazierstock, der unterwegs verschönert werden konnte.

### Zum Niederknien



Michael Voigt auf Augenhöhe mit den Kindern der Singschule. Du meine Seele singe – war das Motto an der Dammaschwiese. Zusammen mit Conny Vogt und Michael Voigt wurde ein buntes Potpourri an Liedern angestimmt.

Es war eine ungewöhnliche Gottesdienstform, die mich sehr angesprochen hat. Dadurch, dass wir zusammen gewandert sind, kam man mit verschiedenen Menschen ins Gespräch. Alt und Jung waren gemeinsam unterwegs. Es gab Spiele und Aufgaben für die Kinder und Speis und Trank für alle! Kirche sollte sich zeigen, Neues wagen und sichtbar sein! Dafür war es ein guter Anfang.

Monica Zehme



### Erste Station – der Pipenposten



Hier wurde die erste Quiznuss geknackt. Wie viele Tiere waren es denn nun? (3 war die richtige Antwort.)



### Unentschieden ...

aber gewonnen haben an diesem wunderbaren Tag alle.

Eine schöne Gelegenheit bei herrlichem



Wetter einen Spaziergang zu machen und mit vielen Gemeindefmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Carsten Zakfeld

Zu Besuch im schönen Celle durften wir an dieser wunderbaren Gemeindefwanderung teilnehmen. Bei traumhaftem Wetter machten wir uns auf den Weg und erlebten schöne Worte, Gesang, stärkten uns mit Kaffee und Kuchen, gestalteten unseren eigenen Wanderstock und hatten am Ende sogar noch glitzernde, glückliche Kinder! Beim nächsten Mal sind wir auf jeden Fall wieder dabei!

Hanna Schwenke, Wolfsburg:



Ein wunderschöner Tag für die ganze Familie. Vielen Dank all denen, die sich so viel Gedanken und Mühe gemacht haben!



### Wir sind auch in besonderen Lebenssituationen für Sie da!

Familienzuwachs



Umzug ins Alter



Erbfall

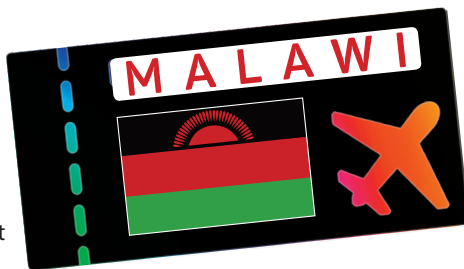


- provisionsfrei für Verkäufer -

Mauernstraße 47, 29221 Celle ■ Tel. 05141 - 40 989 02  
info@4waende-immobilien.de ■ www.4waende-immobilien.de



**W**ie lebt es sich als evangelischer Christ eigentlich in Venezuela? Welche Aufgaben gehören zur alltäglichen Arbeit eines evangelischen Pastors in Sydney? Wie läuft eine Kirchenvorstandswahl in Tokyo ab? Mit welchen Herausforderungen wird man konfrontiert, und welche Chancen eröffnen sich, wenn man im Ausland Teil einer evangelischen Gemeinde ist?



**60** JAHRE **Brot für die Welt**

**Brot für die Welt startet am 1. Advent mit 60. Spendenkampagne**  
Brot für die Welt unterstützt Projekt „Schule statt Kinderarbeit“



Wir – das sind Ursula Passas-Gast, Theresia Blanz, Philip Blödorn und Elisabeth Schwenke – wollen Ihnen mit unserem neuen Projekt „Ticket to ...“ das Leben innerhalb einer Auslandsgemeinde, aber auch das Leben als Christ in einem fremden Land näherbringen. Dabei sollen die Kultur des jeweiligen Landes und das interreligiöse Zusammenleben nicht außer Acht gelassen werden. Ein besonderes Highlight wird die Live-Schaltung in das jeweilige Land sein, wodurch ein direktes Gespräch mit dort lebenden Christen ermöglicht wird. Heraus kommt ein bunter Abend für Jung und Alt, in dem alle Sinne angesprochen werden und man ein fremdes Land und vielleicht auch den eigenen Glauben ganz neu entdeckt.

In diesem Jahr sammeln die Gemeinden des Ev.-luth. Kirchenkreises Celle für ein Projekt, das im westafrikanischen Sierra Leone angesiedelt ist, einem der ärmsten Länder Afrikas. Gemeinsam mit dem Projektpartner „Sierra Grass-roots Agency“ (SIGA) soll die Kinderarbeit zurückgedrängt und 200 Kindern der Besuch von Schulen ermöglicht werden. Weil Kinderarbeit aber immer mit der Armut der Familien verbunden ist, leistet SIGA auch Hilfe zur Selbsthilfe. Das bedeutet, dass den Familien nach den Jahren des Bürgerkrieges und den verheerenden Folgen der Ebola-Epidemie die Möglichkeit gegeben wird, Nahrungsmittel selbst anzubauen oder Kleinstbetriebe zu gründen.

Mittwoch, 23. Januar 2019 um 19.00 Uhr in der Stadtkirche St. Marien

# Ticket to Malawi

Unsere erste Reise führt uns nach Südostafrika. Der 35jährige Pastor Michael Hager ist seit März 2016 in Malawi und arbeitet seit 2017 in der Kathedrale der Hauptstadt Lilongwe. Außerdem ist er in der theologischen Fortbildung tätig sowie im Bereich der Kommunikation, der Medien und der IT-Abteilung in den Büros der Kirchenleitung. Wie sein



Berufs- und Alltagsleben aussieht, wird er uns via Live-Schaltung mitteilen. Anschließend haben alle Gäste die Möglichkeit, Pastor Hager ihre Fragen zu stellen. Es erwarten Sie außerdem spannende Vorträge und kulinarische Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf Sie und euch!



**SANITÄTSHAUS**  
**Palmeyer**  
ORTHOPÄDIETECHNIK GmbH  
**REHABIL**

Hausanschrift	Filiale	Rehabil
Großer Plan 21 29221 Celle Tel. (051 41) 924 07-0 Fax (051 41) 21 44 25	Bahnhofstraße 20 29303 Bergen Tel. (050 51) 80 20 Fax (050 51) 80 88	Winkelmannsgraft 10 29227 Celle Tel. (051 41) 8 86 99 20 Fax (051 41) 8 86 99 22

**BIERSCHWALE**  
**DACHDECKERMEISTER**  
GmbH & Co. KG

SEIT 1888

Bedachungen • Fassadenbau • Dachklempnerei  
Abdichtungen • Schornsteinverkleidungen

**29223 CELLE-ALTENHAGEN • Fasanenweg 50**  
**Telefon (051 41) 3 26 95 • Telefax (051 41) 38 25 15**

**Energieberatung – Dachisolierung in einer Hand.**  
[www.bierschwale-dachdeckermeister.de](http://www.bierschwale-dachdeckermeister.de)

# Kinder in der Stadtkirche

Singen Lachen Beten: Mach mit und sag es allen weiter!

Liebe Kinder,

mit der neuen Kinderseite im **KONTAKTE**-Heft möchten wir euch einen Überblick über das Angebot in der Stadtkirche mit und für Kinder geben.

Nun freuen wir uns aber auf die Adventzeit und das kommende Weihnachtsfest mit euch. Wir sind jederzeit für eure Wünsche und Anregungen/Kritik offen. Meldet euch gern, egal ob geschrieben oder gemalt. Kontakt einfügen ggf. Mailadresse der Kontakte?



## Wichtige Termine

### Kindergottesdienst: Vieles ist neu!

Seit Oktober findet der Kindergottesdienst nun samstags statt, einmal im Monat. Das KiGo-Team von Pastorin Elisabeth Schwenke kümmert sich um die kreative Ausgestaltung und Organisation der 2 ½ Stunden. Mit einem gemeinsamen Frühstück und viel Zeit zum Singen, Lachen, Beten und Basteln freuen wir uns über eine rege Teilnahme. Alle Kinder sind willkommen. Wenn du schon 5 bist, kannst du auch gern allein oder mit einem Freund oder einer Freundin vorbeikommen. Um 10 Uhr wird immer in der Stadtkirche gestartet und dann gehen wir alle in das Gemeindehaus (Johann-Arndt-Haus).

Eure Gottesdienste von Dezember bis März:

22. Dezember – Weihnachtsfeier

26. Januar – Es werde Licht

23. Februar – Die Hochzeit von Kana

30. März – Was ist Passion?



KiGo-Team



Neues Kindergottesdienst-Poster



Das Bild aus der Celler Kinderbilderbibel kannst du zu Weihnachten in der Vitrine neben dem Kinderaltar anschauen.

## Wissenswertes

Am 1. Adventssonntag werden die Flügeltüren des großen Altars geschlossen. Sie erzählen von Advent und Weihnachten und sehen so aus:



Verkündigung an Maria  
(nacherzählt nach dem Lukas-Evangelium)



Die Weihnachtsgeschichte kannst du in diesem Heft auf Seite 9 nachlesen.

Der Besuch der Weisen aus dem Morgenland. Die ganze Geschichte kannst du im Matthäus-Evangelium nachlesen.



### 6. Januar: Heilige Drei Könige – Epiphania

Die Sternsinger aus der katholischen Nachbargemeinde ziehen singend von Haus zu Haus. Sie sammeln Geld für Kinder in armen Ländern. Über die Haustüren schreiben sie mit Kreide den Segen, z. B.: 20 \* C \* M \* B \* 18.

**C = Christus M = Mansionem B = Benedicat,**

das sind die lateinischen Worte für: „Christus segne dieses Haus.“ Manche merken sich die Buchstaben C M B auch an den später erfundenen Namen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Die Ziffern bezeichnen gemeinsam die Jahreszahl.

## Unsere Konfirmanden



oben: Gottesdienstvorbereitung in Schweden: Eine Gruppe erarbeitet Gebete.  
darunter: Konfirmanden und das Team der Mitarbeiter vor dem Haupthaus in Schweden.

Maler- und Lackierarbeiten -  
Energieberatung - Energieausweis -  
Wärmedämmverbundsystem -  
Schimmel- und Feuchtsanierung



**alerbetrieb**  
**Fingerhut**

Waldweg 109, 29221 Celle  
Fax (0 5141) 88 21 77  
Telefon (0 5141) 88 13 66

www.MalerFingerhut.de · mail@MalerFingerhut.de  
Mobil: 0157 73881366

# Treffpunkt: Gruppen, Kreise, Projekte

Was	Wo	Wann	Information
Besuchsdienstkreis	Gemeindezentrum Altenhagen	nach Vereinbarung	Christiane Thiele Tel. 05141 381498
Biblisches Gespräch	Gemeindehaus Stadtkirche	14-tägig, Donnerstag um 17.00 Uhr	Tel. 05141 7735
Café an der Stadtkirche	Stadtkirche Stechbahn	Mittwoch und Sonnabend zur Marktzeit	Tel. 05141 7735
Celler Bläsergruppe	Gemeindehaus Stadtkirche	Donnerstag um 19.30 Uhr	Tel. 05141 2999407
Celler Stadtkantorei	Urbanus-Rhegius-Haus	Donnerstag, 19.30 Uhr – 21.45 Uhr	Tel. 05141 9018239
Gemeindebrief-Redaktion	Gemeindehaus Stadtkirche	dreimal vor jeder Ausgabe, nach Vereinbarung	Tel: 05141 7735
Gesprächskreis	Gemeindezentrum Altenhagen	jeden 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr	Tel. 05141 7735
Grufführungen	Stadtkirche	Mittwoch und Donnerstag 16.00 Uhr	Tel. 05141 7735
Handarbeits- und Bastelkreis	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Mittwoch um 15.30 Uhr	Tel. 05141 7735
Hauskreis	wechselnd	nach Vereinbarung	Ralf Pfeiffer Tel. 05141 26539
Heavenly Harmony	Gemeindezentrum Altenhagen	Montag um 19.30 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 31525
Jugendkantorei (ab 5. Kl.)	Kantoreisaal, Kalandgasse	Dienstag, 17.00 Uhr – 18.00 Uhr	Tel. 05141 6595
Kindergottesdienstkreis Stadtkirche	Gemeindehaus Stadtkirche	dienstags nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735
Kinderkantorei (ab 2. Kl.)	Kantoreisaal, Kalandgasse	Dienstag, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr	Tel. 05141 6595
Kirchenbusteam	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735

# Treffpunkt: Gruppen, Kreise, Projekte

Was	Wo	Wann	Information
Kirchcafé	Stadtkirche Turmhalle	Sonntag nach dem Gottesdienst	Tel. 05141 7735
Kirchenbetreuung Büchertisch Team „Offene Kirche“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735
Kirchenführungen	Stadtkirche	Mittwoch um 12.15 Uhr	Tel. 05141 7735
Kirchenpädagogik „Kirche zum Anfassen“	Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735
Kirchenvorstand	Stadtkirche	jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr	Tel. 05141 7735
Landeskirchliche Gemeinschaft	Alter Bremer Weg 57	nähere Informationen	Tel. 05141 34689
Ökumenischer Arbeitskreis	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735
Posaunenchor	Gemeindehaus Stadtkirche	Donnerstag um 18.00 Uhr	Wiebke Brenne Tel. 05141 6547
Seniorentreffen Senioren-Geburtstagsfeier	Gemeindehaus Stadtkirche	alle zwei Monate	Tel. 05141 7735
Singkreis Altenhagen	Gemeindezentrum Altenhagen	14-tägig Dienstag, 10.00 Uhr	Friedhelm Keil Tel. 05141 31525
Singmäuse	Gemeindehaus Stadtkirche	siehe Termine Kirchenmusik	Tel. 05141 208460
Spatzenchöre (2 Gruppen)	Gemeindehaus Stadtkirche	siehe Termine Kirchenmusik	Tel. 05141 6595
„Spielzeit“	Gemeindehaus Stadtkirche	nach Vereinbarung	Tel. 05141 7735
Töpferkreis 1 Töpferkreis 2	Gemeindezentrum Altenhagen	Dienstag um 15.30 Uhr Donnerstag um 17.30 Uhr	Tel. 05141 7735



## Das Beste zum Schluss ...?!

Unter dieser Überschrift fand am 17. Oktober 2018 im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Lebensgestaltung im Alter ein Podiumsgespräch in unserem Gemeindesaal statt. Der Kirchenkreis Celle und die Celler Stadtkirchenstiftung hatten zum Nachdenken über Sterben, Tod, Beerdigung und Umgang mit Trauer eingeladen. Im Gespräch mit Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart und Be-statter Friedrich Bornemann gingen Pastorin Maren Sachau und Diakonin

Nina Hollung auf Fragen ein, die jeden Menschen irgendwann persönlich oder als Hinterbliebenen betreffen.

Mit Themen wie altersgerechtes Wohnen, Fragen der Pflege, Testament und richtiges Vererben sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht wurde die Veranstaltungsreihe auf Einladung der kirchlichen Stiftungen in Nienhagen, Klein Hehlen und Neuenhäusern fortgesetzt.

Friedrich Kremzow



*Herzlich laden wir ein zu einem adventlichen Nachmittag im Gemeindezentrum Altenhagen am 2. Dezember 2018 ab 15.00 Uhr mit Musik, Kaffee und Kuchen.*



**Bestattungsinstitut BORNEMANN**  
Kirchhofstraße 1 | 29225 Celle  
Telefon (05141) 42039  
info@fb-celle.de

*Keine Angst - wir kümmern uns um Alles*

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933



**DER DURCHBLICK MACHT'S**

**CLAUS-JÜRGEN THORSDEN**  
Steuerberater

Celle • [www.stb-thordsen.de](http://www.stb-thordsen.de) • ☎ 05141- 97 76 87-0

**FAMILIENTRADITION SEIT ÜBER 150 JAHREN.**

Erfahrungen, auf die Sie sich verlassen können.

Hannoversche Str. 11 • Celle  
TEL. 05141/25750  
[www.niebuhr-bestattung-celle.de](http://www.niebuhr-bestattung-celle.de)  
Kostenlose Broschüre erhältlich.

**Bestattungen NIEBUHR**  
SEIT 1860

## GETAUFT

Namen aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

### Hinweise zu den Amtshandlungen

#### Taufen und Trauungen

Anfragen und Anmeldungen im Gemeindebüro

#### Haus- und Krankenabendmahl

Telefonische Vereinbarung mit dem Pfarramt

#### Beerdigungen

Meldung durch die Beerdigungsinstitute an das Pfarramt

#### Konfirmandenunterricht

Information:

Pastor Dr. (Min.) Volkmar Latossek

## GETRAUT

Namen aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

## VERSTORBEN

Namen aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet



Seit zehn Jahren findet einmal im Monat eine ökumenische Abendandacht in der Stadtkirche statt. Am 26. Oktober wurde nun ein erstes gemeinsames, ökumenisches Agapemahl gehalten.

## Pfarrbüro

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

## Sekretariat: Dagmar Donner

Dienstag–Freitag: 10.00–12.00 Uhr  
zusätzlich Donnerstag: 15.30–18.00 Uhr  
Tel. 05141 7735

Fax 05141 550346

KG.Stadtkirche.Celle@evlka.de

[www.stadtkirche-celle.de](http://www.stadtkirche-celle.de)

## Küster Ralf Pfeiffer

Tel. 05141 550345 oder 0157 342 968 15

## Gemeindezentrum Altenhagen

Berkefeldweg 74, 29223 Celle

Tel. 05141 7735

## Offene Kirche

Dienstag–Sonnabend:

Januar–März: 11.00–17.00 Uhr;  
April–Dezember: 10.00–18.00 Uhr  
Sonntag nach dem Gottesdienst

**Raum der Stille** im südlichen Seitenschiff

## Turmbesteigung

von April–Oktober Dienstag–Sonnabend:  
11.00–16.00 Uhr;  
im Winterhalbjahr: nur bei entsprechender  
Witterung: 12.00–15.00 Uhr

**Kirchenführung** Mittwoch um 12.15 Uhr

## Führung durch die Fürstengruft

Mittwoch und Donnerstag um 16 Uhr

## Spendenkonto der Stadtkirche

Empfänger: Kirchenkreis Celle  
IBAN: DE02 2575 0001 0000 0024 10  
Verw.zweck: Spende Stadtkirche Celle



## Pfarramt:

### Superintendentur

#### Dr. Andrea Burgk-Lempart

Wensestr. 1, 29223 Celle  
Tel. 05141 33880  
Fax 05141 35096  
Sup.Celle@evlka.de

### Pastor

#### Dr. (Min) Volkmar Latossek

An der Stadtkirche 9  
29221 Celle  
Tel. 05141 931298  
Fax 05141 931265  
Volkmar.Latossek@stadtkirche-  
celle.de

### Pastorin Elisabeth Schwenke

An der Stadtkirche 8  
29221 Celle  
05141 301512  
Elisabeth.Schwenke@evlka.de

## Kirchenvorstand:

### Dr. Volker Witte

Tel. 05141 888692  
Dr. Witte@gmx.de

### Christiane Thiele

Tel. 05141 381498

### Susanne Bade

Tel. 05141 22332

### Frank Blendermann

Tel. 05141 4407740

### Philip Blödorn

Tel. 05141 3051666

### Dorothea Hotopp

Tel. 05141 382420

### Dr. Gabriele Kratz

Tel. 05141 207057

### Birgit Krüger

Tel. 05141 35524

### Cord Neelen

Tel. 05141 36270

### Olaf Neubauer

Tel. 05141 382235

## Kirchenmusik/Kantorat:

### An der Stadtkirche 8, 29221 Celle

#### Sekretariat: Marion Schröder

Tel. 05141 6595  
Fax 05141 6789  
kirchenmusikbuero@stadtkirche-celle.de  
Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

### Kirchenmusikdirektor

#### Michael Voigt

kmd.voigt@stadtkirche-celle.de

### Kantor Stephan Doormann

Ltg. Stadtkantorei e.V.  
05141 9018239  
stephan.doormann@me.com

### Conny Vogt

Singmäuse@hvogt.de  
Tel. 05141 208460

### Friedhelm Keil

Singkreis Altenhagen  
Heavenly Harmony  
Tel. 05141 31525

### Dietrich Ackemann

Celler Bläsergruppe  
Tel. 05141 2999407

### Wiebke Brenne

Posaunenchor der Stadtkirche  
Tel. 05141 6547

## Weitere Institutionen :

### Celler Stadtkirchenstiftung

An der Stadtkirche 8  
Tel. 05141 7735  
Spendenkonto der Stiftung:  
Empfänger: Kirchenkreis Celle  
IBAN:  
DE02 2575 0001 0000 0024 10  
Verwendungszweck:  
Zustiftung Stadtkirchenstiftung

### Kirchenpädagogisches Projekt „Kirche zum Anfassen“

Tel. 05141 7735

### Kindertagesstätte Kapellenberg

Leitung: Elke Constabel  
Tel. 05141 33323

### Ev. -luth. Kirchenkreis Celle Haus der Diakonie

Fritzenwiese 7, 29221 Celle

### Beratungsstelle für Arbeitslose

Tel. 90903 80

### Diakonisches Werk

Tel. 90903–90

### Evang. Beratungszentrum

Tel. 90903–10

### Psychosoziale Beratungsstelle

Tel. 90903–50

### Diakoniestation Siloah

Berlinstraße 8  
Tel. 7505810

### Haus-Notruf-Dienst

Berlinstr. 4, Tel. 7750

### Telefonseelsorge

Tag und Nacht – gebührenfrei  
0800 1110111

